



KST Beteiligungs AG

Geschäftsbericht 2004



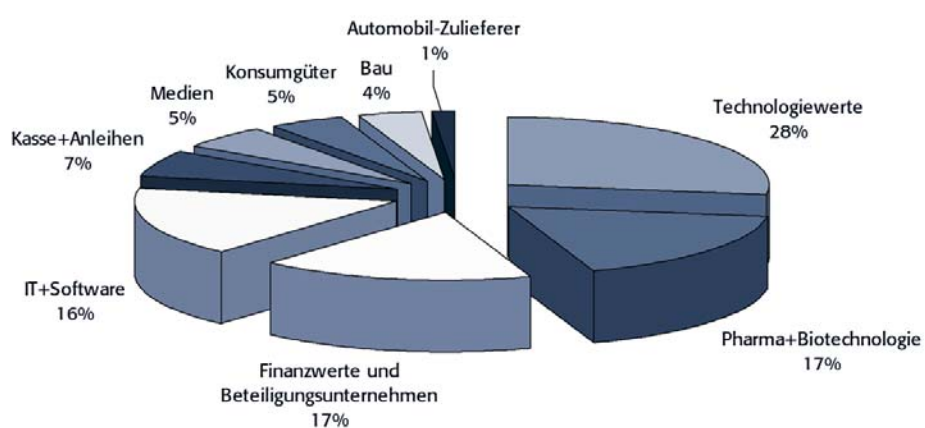
KST Beteiligungs AG im Überblick

Kursverlauf der KST Beteiligungs AG

WKN 632 200, ISIN DE 000 632 200 1



Branchenverteilung des Portfolios





Vorstand

Wolfgang Rück

Waiblingen

Vorstand Verwaltung,

Rechnungslegung, Personal

Kurt Ochner (seit 01.04.2004)

Mosbach

Vorstand Strategie und

Ausrichtung Anlagepolitik

KST
Beteiligungs AG

Aufsichtsrat

In der Zeit vom 01.01. bis 24.03.2004

Peter Schemuth

Florstadt

Bankvorstand i. R.

(Aufsichtsratsvorsitzender)

Uto Baader

München

Börsenmakler

(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Peter Steinbrenner

Affalterbach

Professor

In der Zeit ab 25.03.2004

Dr. Eberhard Weiershäuser

Bad Homburg

Geschäftsführer

(Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Stephan Hess

New York

Kaufmann

(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Peter Ladwig

Stuttgart

Rechtsanwalt

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrates	Seite 04
Wesentliche Tätigkeitsgebiete der KST	Seite 05
Lagebericht	Seite 06
Bilanz	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 12
Anhang	Seite 13
Brutto-Anlagenspiegel	Seite 18
Bestätigungsvermerk	Seite 19



Bericht des Aufsichtsrates

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. März 2004 wurden die Herren Dr. Stephan Hess, Dr. Eberhard Weiershäuser und Dr. Peter Ladwig in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner Sitzung vom 25. März 2004 hat der Aufsichtsrat Herr Dr. Weiershäuser zu seinem Vorsitzenden und Herrn Hess zu seinem Stellvertreter gewählt.

Die Herren Peter Schemuth, Uto Baader und Prof. Dr. Peter Steinbrenner schieden mit dem Amtsantritt des neuen Aufsichtsrates aus. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat sich seit seinem Amtsantritt im März vom Vorstand vierteljährlich schriftlich und in Einzelfällen auch mündlich über die Geschäftsentwicklung und die Ertragslage unterrichten lassen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Vorgänge und Entscheidungen berichten lassen. In Einzelfällen, in denen Anlageentscheidungen des Vorstandes nach der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, hat der Aufsichtsrat diese erteilt.

Im Berichtsjahr haben fünf Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes haben an diesen Sitzungen teilgenommen. Wichtige Schwerpunkte der Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten

- Fragen der Geschäftsstrategie, insbesondere der Anlagestrategie,
- die allgemeine Portfoliostruktur,
- der Erwerb und die Fortführung bedeutender einzelner Beteiligungspositionen,
- die Absicherung der Gesellschaft gegen Risiken im Rahmen eines Risikofrüherkennungssystems,
- Vorstandsangelegenheiten.

Darüber hinaus legten Vorstand und Aufsichtsrat die Grundlagen ihrer Zusammenarbeit fest.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2004 sind durch die von der Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfer Clostermann & Jasper Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht unter Einbeziehung des Prüfungsberichts geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 21. Februar 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 23. Februar 2005

Der Aufsichtsrat

Wesentliche Tätigkeitsgebiete der KST Beteiligungs AG



Die KST Beteiligungs AG ging im März 2004 aus der im Jahr 1998 gegründeten KST Wertpapierhandels AG hervor. Die Anlagephilosophie der KST Beteiligungs AG hebt sich bewusst von den bisher praktizierten Investmentprozessen der börsennotierten deutschen Beteiligungsunternehmen ab. Bei der Anlageentscheidung steht das fundamentale Momentum eines Unternehmens im Mittelpunkt. Darunter verstehen wir Einflussparameter, die der künftigen Umsatz-, Cash-Flow- und Gewinnentwicklung voraussehen können.

Solche frühzeitigen Signale für die Kursentwicklung der Unternehmen können zum Beispiel sich anbahnende Merger- und Akquisitions-Aktivitäten, steigende Auftragseingänge, signifikante Forschungsfortschritte, Restrukturierungserfolge oder ein Wechsel in der Aktionärsstruktur bzw. im Management sein. Die Erzielung einer langfristig positiven absoluten Rendite ist das wichtigste Anlageziel.

Die ausschließliche Verwaltung des eigenen Vermögens hat gegenüber der klassischen Fondsanlage den Vorteil, in volatilen Marktschwankungsphasen nicht auf wenig planbare Kapitalzu- und -abflüsse reagieren zu müssen und dabei die Anlageziele zu vernachlässigen.

Der deutlich geringere Verwaltungs- und Reportingaufwand führt zu sehr geringen „Regiekosten“. Das angestrebte positive Kapitalanlageergebnis der Gesellschaft hängt neben der allgemeinen Wertentwicklung der repräsentativen Aktienindices sehr wesentlich von der Einzeltitelselektion ab.

Die KST Beteiligungs AG engagiert sich bei ihren Investments vorwiegend bei Unternehmen im Bereich Small- und Midcaps. Hierbei werden strategische Investments von uns mit langfristiger Zielsetzung erworben und aktiv begleitet. Neben diesen langfristig orientierten Anlagen wird bei Sondersituationen auch kurzfristig auf sich ändernde Einflussfaktoren reagiert.

Wir engagieren uns oftmals im Rahmen von Kapitalmaßnahmen oder bei Umplatzierungen institutioneller Investoren oder großer Privataktionäre.

In der Regel liegt die Größenordnung unserer Engagements zwischen Euro 0,5 Mio und Euro 3,0 Mio. Größere Volumina bilden wir regelmäßig gemeinsam mit Partnern ab.

Unsere Investments tätigen wir in unterschiedlichen Branchen, wobei wir aus Gründen der Risikostreuung keinen einseitigen Branchenschwerpunkt in unserem Portfolio herausbilden.



Gesellschaftsrechtliche Ausgangssituation

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. März 2004 wurde die im Dezember 2002 beschlossene Liquidation der Gesellschaft aufgehoben. Mit Eintragung der Hauptversammlungsbeschlüsse am 3. Mai 2004 ins Handelsregister wurde die neue Firmenbezeichnung auf KST Beteiligungs AG (vormals KST Wertpapierhandels AG i.L.) wirksam. Von diesem Zeitpunkt war die Gesellschaft wieder als werbendes Unternehmen aktiv. Außerdem wurde die in der Hauptversammlung vom 25. März 2004 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals von Euro 2.497.500 auf Euro 5.000.000 im Wege der Bar-Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 2.502.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt.

Zum 1. April 2004 wurde Herr Kurt Ochner in den Vorstand berufen. Zusammen mit dem bisherigen Einzelvorstand, Herrn Wolfgang Rück, wurde die Gesellschaft von diesem Zeitpunkt an von zwei Vorständen geführt.

Der Vorstand hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Liquidationsschlussbilanz nicht erstellt. Insofern konnte auch eine Abschlussprüfung einer solchen – wie von der Hauptversammlung am 25.03.2004 beschlossen wurde – nicht durchgeführt werden. Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 umfasst den Zeitraum 01.01.–31.12.2004 und damit das gesamte Kalenderjahr 2004.

Die Marktentwicklung sowie Geschäftsverlauf und Ergebnis der KST Beteiligungs AG

Trotz des defacto Rumpfgeschäftsjahres der KST Beteiligungs AG – als werbendes Unternehmen ab 03.05.2004 aktiv – konnten in 2004 alle deutschen repräsentativen Indices wie

- Tech-Dax – 3,9 %
- DAX + 7,3 %
- M-Dax + 20,3 %
- S-Dax + 21,6 %

auf der Grundlage einer sogenannten Mark-to-market-Bewertung deutlich outperformt werden.

Das auf dieser Grundlage erzielte Ergebnis lag darüber hinaus auch mehrere Prozentpunkte über den Ergebnissen der besten deutschen Aktienfonds des Jahres 2004. Die erzielte Eigenkapitalrendite liegt deutlich oberhalb des Marktführers des deutschen Finanzgewerbes.

Erfolgsfaktoren der KST Beteiligungs AG sind ihr Cost-Incom-Ratio, der stabile miteingebundene Aktionärskreis, die ausgewogene, diversifizierte Anlagestrategie sowie ein erfolgreich praktiziertes Risikomanagement.

Der praktizierte Anlagestil war sehr stark fundamental geprägt. Die getätigten Investitionen erfolgten nahezu ausschließlich mit den vorhandenen eigenen Mitteln. Auf Hebelinstrumente wurde 2004 völlig verzichtet. Hedginginstrumente wurden nur zeitlich begrenzt sowie fundamental begründet in minimalem Umfang sehr erfolgreich eingesetzt.



Geschäftsverlauf und Ergebnis der KST Beteiligungs AG

Nach Eintragung der Fortführung der Gesellschaft im Handelsregister, erfolgte die Bewertung nach dem going-concern-Prinzip. Aus dem Verkauf von Wertpapieren und den Zuschreibungen zum Anlagevermögen ergaben sich Erträge in Höhe von Euro 2.408.323. Im Gegenzug sind Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von Euro 313.605 sowie Verluste aus Verkäufen in Höhe von Euro 400.911 enthalten. Das wesentliche Vermögen in Höhe von Euro 15.415.145 wurde in börsennotierten Wertpapieren gehalten. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Bilanzstichtag Euro 679.892.

Die Zinserträge (inkl. ähnlicher Erträge) beliefen sich auf Euro 60.992.

Die Personalaufwendungen für das Gesamtjahr 2004 betrugen Euro 322.366. Im Ergebnis bleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von Euro 1.022.988.

Das gezeichnete Kapital der KST Beteiligungs AG beträgt zum Bilanzstichtag Euro 5.000.000, zusammen mit der Kapitalrücklage in Höhe von Euro 9.515.111 und dem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 1.022.988 ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von Euro 15.538.089, was einer Eigenkapitalquote von 94 Prozent entspricht.

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind keine Risiken zu erkennen, die zu einer Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen könnten.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ein ausreichendes Vermögen und ausreichende liquide Mittel, um alle bekannten Vertragsverpflichtungen erfüllen zu können.

Risikobericht

Das bewusste Eingehen von finanziellen Risiken und Chancen ist Grundlage des Geschäftes der KST Beteiligungs AG. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich von seinem Anlageverhalten und damit sowohl von der Kurs- und Umsatzentwicklung an den Kapitalmärkten als auch von der makroökonomischen Entwicklung der Volkswirtschaften im Bereich des Anlageuniversums abhängig.

Die Gesellschaft trägt den finanziellen Risiken durch ein proprietäres Risikocontrolling und Risikomanagementsystem Rechnung.

Die KST Beteiligungs AG besitzt zum Jahresende keine Tochtergesellschaften.

Zur Begrenzung der Risiken werden die einzelnen Risikopositionen täglich auf ihr Kurs- und Marktrisiko hin untersucht. Diese erfolgt im Portfoliomanagement auf einer realtime-Basis.

Es wurden als relevante Risikoarten identifiziert:

Beteiligungsrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken.

Alle Risiken und Risikokontrollsysteme werden auf Vorstandsebene überwacht.



Beteiligungsrisiken

Das Risiko der Beteiligungen wird anhand des Marktpreisänderungsrisikos, anhand von regelmäßigen Bilanzanalysen und anhand von regelmäßigen one-on-ones mit der Geschäftsleitung der Beteiligungen überwacht.

Marktpreisrisiken

Bei der KST Beteiligungs AG unterliegen alle Beteiligungen dem Risiko von Wertschwankungen aufgrund sich ändernder Marktpreise.

Als Marktpreisänderungsrisiko lässt sich z.B. das Aktienkursänderungsrisiko, das Devisenkursänderungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko und das Volatilitätsänderungsrisiko aufführen. Bei der KST Beteiligungs AG ist aufgrund der geschäftspolitischen Ausrichtung im Wesentlichen das Aktienkursänderungsrisiko von Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können aufgrund mangelnder Liquidität von gehaltenen Wertpapieren oder aufgrund mangelnder eigener Liquidität auftreten.

Eine geringe oder nicht vorhandene Marktliquidität führt dazu, dass Transaktionen in diesen Wertpapieren sowohl zum Eingeben als auch zum Auflösen von Positionen beeinträchtigt oder nicht möglich sind.

Die kurzfristige Liquiditätsposition der KST Beteiligungs AG erfolgt in der Gelddisposition. Die enge Abstimmung unseres Portfoliomanagements mit der Gelddisposition sichert eine Koordination der täglichen Zahlungsströme. Besondere Liquiditätsbelastungen aus anderen Bereichen werden der Gelddisposition unverzüglich angezeigt. Des Weiteren wird täglich ein Überblick über die aktuelle Liquiditätssituation erstellt.

Kreditrisiken existieren keine.

Steuerliche Risiken

Die steuerliche Behandlung der Wertpapiererträge und Aufwendungen der KST Beteiligungs AG befindet sich derzeit noch in Klärung mit den zuständigen Finanzbehörden.

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht hat die KST Beteiligungs AG alle im Berichtszeitraum 2004 angefallenen unterjährigen Kursgewinne und -verluste – bis auf vier gesondert betrachtete Transaktionen – als steuerpflichtig im Sinne von § 8b des Körperschaftssteuergesetzes behandelt.

Mitarbeiter

Neben der bereits beschäftigten Teilzeit-Mitarbeiterin wurde ab Mai 2004 ein Portfoliomanager angestellt.



Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Gemäß § 312 AktG berichtet der Vorstand der KST Wertpapierhandels AG i. L. bis zum 3. Mai 2004 über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Vorstand der KST Wertpapierhandels AG i. L. bis zum 3. Mai 2004 gibt folgende Erklärung ab:

Die KST Wertpapierhandels AG i. L. bis 3. Mai 2004, danach KST Beteiligungs AG, hat außer der zu marktüblichen Konditionen durchgeführte Kapitalerhöhung im Berichtsjahr 2004 keine Rechtsgeschäfte mit der Baader Wertpapierhandelsbank AG und/oder einem verbundenen Unternehmen vorgenommen oder Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen.

Ausblick

Wir konzentrieren uns im Geschäftsjahr 2005, wie auch andere erfolgreiche, professionelle Investoren, auf Stockpicking und nicht auf eine Top-down-orientierte Vermögensallokation, in der die Wirtschafts-, die Länder- und Branchenbeurteilung im Mittelpunkt stehen.

Wie im abgelaufenen Kalenderjahr 2004 legen wir unseren Focus auf Investments von Unternehmen, die von erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen oder von Fusionen, bzw. Übernahmen profitieren können. Viele Unternehmen aus dem deutschen Mid- und Smallcap-Bereich konnten in 2003 und 2004 ihre vorhandenen Unterbewertungen ausgleichen.

Für das laufende Jahr sind wir trotzdem sehr zuversichtlich, auch weitere Unternehmen durch sorgfältiges Eigen-Research zu identifizieren, deren Bewertung für Neuengagements attraktiv erscheinen. Als dritten Anlageschwerpunkt betrachten wir im weiteren Jahresverlauf auch solide und renditestarke Aktienwerte.

Zur Erweiterung der geschäftlichen Aktivitäten plant die Gesellschaft der Hauptversammlung 2005 vorzuschlagen, ein bedingtes Kapital zu schaffen, um eine Wandelanleihe begeben zu können.

Eine Verlegung des Firmensitzes ist für das erste Quartal 2005 geplant. Die neuen Geschäftsräume befinden sich in 70174 Stuttgart, Friedrichstraße 14 in unmittelbarer Nähe des alten Firmensitzes an der Stuttgarter Börse.

Stuttgart, den 18. Februar 2005

Wolfgang Rück
Vorstand

Kurt Ochner
Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	0,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.125,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.415.145,85	0,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>351.783,00</u>	<u>0,00</u>
	15.766.928,85	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	488,82	502.545,60
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	0,00	1.424.730,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	679.891,55	5.089.229,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>55.539,05</u>	<u>55.539,05</u>
	<u>16.520.975,27</u>	<u>7.072.044,62</u>



Passiva	31.12.2004 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	2.497.500,00
II. Kapitalrücklage	9.515.111,23	3.759.361,23
III. Bilanzgewinn	1.022.987,56	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	320.115,00	437.827,00
2. Steuerrückstellungen	302.156,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>208.040,00</u>	<u>207.715,00</u>
	830.311,00	645.542,00
C. Verbindlichkeiten		
sonstige Verbindlichkeiten	<u>152.565,48</u>	<u>169.641,39</u>
	<u>16.520.975,27</u>	<u>7.072.044,62</u>



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 €	2003 €
1. sonstige betriebliche Erträge	2.624.971,22	377.199,28
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	235.291,07	393.730,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.075,04	228.645,34
	<u>322.366,11</u>	<u>622.375,61</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	23.812,60	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	704.305,75	485.802,99
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.265,25	38.937,88
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.992,46	111.402,68
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	313.604,63	453.141,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.181,81</u>	<u>10.108,05</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.347.958,03	- 1.043.887,97
10. außerordentliche Erträge	0,00	185.988,02
11. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>78.870,59</u>
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	107.117,43
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324.314,89	- 445,47
14. sonstige Steuern	<u>655,58</u>	<u>1.054,12</u>
	<u>324.970,47</u>	<u>608,65</u>
15. Jahresüberschuss/-verlust	1.022.987,56	- 937.379,19
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>0,00</u>	<u>937.379,19</u>
17. Bilanzgewinn	<u>1.022.987,56</u>	<u>0,00</u>



ALLGEMEINE ANGABEN

Vorliegender Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des AktG sowie des HGB aufgestellt.

Die Hauptversammlung hat am 25.03.2004 den Liquidationsbeschluss vom 20.12.2002 rückgängig gemacht. Bei der Bewertung wurde daher von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen (going concern).

Die KST Beteiligungs AG stellt ab dem Kalenderjahr 2004 kein Finanzdienstleistungsunternehmen mehr dar, somit wird die Rechnungslegung nach HGB und nicht mehr nach KWG und RechKredV aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Zum Vorjahresstichtag sind aufgrund des seinerzeit noch geltenden Liquidationsbeschlusses die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wie Umlaufvermögen zu bewerten und ebendort ausgewiesen worden. Mit Beschluss der Hauptversammlung zur Fortsetzung der Aktiengesellschaft gem. § 274 AktG werden die Vermögensgegenstände, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, gem. § 247 Abs. 2 HGB wieder im Anlagevermögen ausgewiesen.

Die im Jahresabschluss angegebenen Vorjahreszahlen beziehen sich auf den aufgestellten und geprüften Jahresabschluss der KST Wertpapierhandels AG zum 31.12.2003, der noch nach dem RechKredV-Schema aufgestellt worden ist. Da die KST Beteiligungs AG kein Finanzdienstleistungsunternehmen mehr ist, wurde die Vorjahresgliederung angepasst. Diese Abweichung zum Vorjahresabschluss ist nach § 265 Abs. 1 HGB als ein besonderer Umstand anzusehen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven bzw. linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungszeiten. Geringwertige Anlagegegenstände werden im Geschäftsjahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und als Abgang erfasst. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Bilanzerläuterungen

Erläuterungen zur Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände 2,00 €

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Entwicklung kann dem beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.



II. Sachanlagen 18.125,00 €

Das Sachanlagevermögen wurde ebenfalls zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Beachtung der steuerlichen Abschreibungstabellen.

Bei Zugängen innerhalb des Kalenderjahres 2004 erfolgte die Abschreibung pro rata temporis.

III. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens 15.415.145,85 €

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die Michael-Zäh-Aktien wurden mit ihrem Teilwert (0,00 €) bewertet.

2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen 351.783,00 €

Die Bewertung erfolgte zum Rückkaufswert lt. Gutachten vom 06.01.2005.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 488,82 €

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

sonstige Vermögensgegenstände	488,82 €
	<u>488,82 €</u>

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 679.891,55 €

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich sowohl um den Kassenbestand als auch um Guthaben bei Kreditinstituten, die jeweils mit dem Nennwert angesetzt wurden.

C. Rechnungsabgrenzungsposten 55.539,05 €

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist zum Nennwert angesetzt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die vorausbezahlten Beiträge an die VMA für den Zeitraum 01-11/2005.



Erläuterungen zur Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital 5.000.000,00 €

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

II. Kapitalrücklage 9.515.111,23 €

Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Aufgeld der Kapitalerhöhung 2004 (T€ 5.756) und dem Saldovortrag von T€ 3.759.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 320.115,00 €

Der Pensionsrückstellung liegt eine Einzelzusage für das Vorstandsmitglied Wolfgang Rück zugrunde. Für die grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gem. § 6a EStG berechneten Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor.

Für die Handelsbilanz wurden die Teilwerte nach § 6a, Abs. 3 EStG ermittelt, und zwar unter Einbeziehung der jährlichen Vorstandsbezüge, zuzüglich Weihnachts- und Urlaubsgeld als Bemessungsgrundlage für das Ruhegeld.

Die Rückstellungsberechnungen erfolgten unter Zugrundelegung eines Pensionsalters der Vollendung des 55. Lebensjahres. Stichtag der Bewertung ist der 31.12.2004.

Als Berechnungsgrundlage dienten die Heubeck-Richttafeln für 1998 mit einem Rechnungszinsfuß von 6 %.

2. Steuerrückstellungen 302.156,00 €

Die Steuerrückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

3. Sonstige Rückstellungen 208.040,00 €

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

In der Position sonstige Rückstellungen sind als wesentliche Positionen der Wert für die Durchführung der Hauptversammlung für das Kalenderjahr 2004 in Höhe von 30.000,00 € enthalten, zum anderen ist eine Rückstellung für Abschlusserstellung und Prüfung in Höhe von 39.000,00 € enthalten. Des Weiteren ist eine Rückstellung für die Gebühren an das BaKred in Höhe von 113.500,00 € enthalten.



Außerdem sind aufgrund der Vorstandsverträge Tantiemen für die Vorstände, Herrn Wolfgang Rück sowie Herrn Kurt Ochner, in Höhe von jeweils 12.270,00 € berücksichtigt.

C. Verbindlichkeiten

1. sonstige Verbindlichkeiten

152.565,48 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sie umfassen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 5.103,03 €, Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 690,83 €, Verbindlichkeiten der Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 10.440,00 €, Verbindlichkeiten gegenüber Aufsichtsämtern aus Umlagebescheiden in Höhe von 129.959,25 € sowie Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerverprobung 2004 in Höhe von 351,55 € und diverse Kleinrechnungen in Höhe von insgesamt 6.020,82 €.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Sämtliche Erträge wurden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Zuführung des Aktivwertes des Rückdeckungsanspruchs aus Lebensversicherungen (64.307,00 €) enthalten.

Ferner sind Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2.408.322,79 € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 139.597,43 € enthalten.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und zur Unterstützung sind Aufwendungen für Altersvorsorge in Höhe von 77.121,00 € enthalten.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten bei den Wertpapieren in Höhe von 313.604,63 €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Berichtszeitraum 324.314,89 €.

periodenfremde Aufwendungen

In dieser Position sind Aufwendungen berücksichtigt, die das Kalenderjahr 2003 betreffen, wie z. B. Mehraufwendungen für die Hauptversammlung am 25.03.2004.

sonstige finanzielle Verpflichtungen, Patronatserklärungen und Verfügungsbeschränkungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Miet- und Leasingverhältnissen bestanden im Kalenderjahr 2004 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 28.945,76 €.



Patronatserklärungen hat die Gesellschaft nicht abgegeben. Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Verträge, aus denen sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, bestehen nicht.

SONSTIGE ANGABEN

Der Aufsichtsrat setzt sich im Kalenderjahr 2004 wie folgt zusammen:

- a) In der Zeit vom 01.01. bis 24.03.2004
Herr Peter Schemuth, Florstadt, Bankvorstand i.R. (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Uto Baader, München, Börsenmakler (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Professor
- b) In der Zeit ab 25.03.2004
Herr Dr. Eberhard Weiershäuser, Bad Homburg, Geschäftsführer (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Dr. Stephan Hess, New York, Kaufmann (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Dr. Peter Ladwig, Stuttgart, Rechtsanwalt

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr die Herren
Wolfgang Rück, Waiblingen, Vorstand Verwaltung, Rechnungslegung, Personal und
Kurt Ochner, Mosbach (seit 01.04.2004), Vorstand Strategie und Ausrichtung Anlagepolitik an.

Im Jahr 2004 wurde von dem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Rück das Aufsichtsratsmandat bei nachstehenden Gesellschaften wahrgenommen:

- Struktur AG, Stuttgart
- Infinigate AG, München-Oberhaching
- RCM Beteiligungs AG, Sindelfingen
- Advanced Medien AG, München

Der Aufsichtsrat der KST Beteiligungs AG erhält für das Kalenderjahr 2004 Bezüge in Höhe von insgesamt 10.440,00 €.

Auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder i.S. § 285 Nr. 9a) HGB wird verzichtet gem. § 286 (4) HGB.

Im Berichtsjahr bestanden keine Kredite an Organmitglieder.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 3 Mitarbeiter.

Stuttgart, den 18. Februar 2005

Vorstand



Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2004

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2004 €	Buchwert 31.12.2004 €
EDV-Software	0,00	0,00	0,00	12.993,46	12.992,46	1,00
Lizenzen an gewerb- lichen Schutzrechten	0,00	0,00	0,00	10.440,00	10.439,00	1,00
PKW	0,00	0,00	0,00	58.877,56	58.876,56	1,00
Büroeinrichtung	0,00	3.027,60	0,00	55.601,17	40.505,77	18.123,00
GWG bis 410 Euro	0,00	328,00	328,00	1,00	0,00	1,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	35.370.490,52	25.810.136,80	1.424.730,00	96.902,57	10.888.181,15
Wertpapiere der Liquiditätsreserve		6.382.564,58	1.638.897,82	0,00	216.702,06	4.526.964,70
	0,00	41.756.410,70	27.449.362,62	1.562.643,19	436.418,42	15.433.272,85

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KST Beteiligungs AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 21. Februar 2005

Clostermann & Jasper Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jasper
(Wirtschaftsprüfer)

Lamm
(Wirtschaftsprüfer)

Herausgeber

KST Beteiligungs AG
Friedrichstraße 14
70174 Stuttgart
Telefon: (0711) 490702-0
Telefax: (0711) 490702-791
<http://www.kst-ag.de>
E-Mail: info@kst-ag.de

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Handelsregister Stuttgart HRB 19241
Wertpapier-Kenn-Nr. 632 200
ISIN DE 000 632 200 1
Freiverkehr in Stuttgart, Frankfurt und Xetra


Beteiligungs AG